



„Das Universum und ich. Die Philosophie der Astrophysik“ (*Dr. Sibylle Anderl*)

Wann?	Dienstag, den 21.1.2020 um 18.00 Uhr
Wo?	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz Raum 346
Eintritt	frei

Astrophysiker wissen verdammt viel: dass das All zu 26 Prozent aus dunkler Materie besteht und das Schwarze Loch im Zentrum der Galaxie M87 so viel wiegt wie 6,6 Milliarden Sonnen. Doch wie kommen sie eigentlich zu diesem Wissen? Könnte das Universum in Wahrheit nicht ganz anders aussehen? Woher speist sich unser Vertrauen, dass wir mit unseren wissenschaftlichen Methoden das Universum erschließen können? Der Vortrag geht den erkenntnistheoretischen Voraussetzungen der astrophysikalischen Methode nach und erläutert dabei, wie Astrophysiker anhand der "Sherlock-Homes-Methode" auf vergangene Prozesse schließen und das Universum gleichzeitig als "kosmisches Labor" nutzen.

Sibylle Anderl studierte in Berlin Physik und Philosophie auf Diplom und Magister. Für die Doktorarbeit wechselte sie an die Universität Bonn, um über Stoßwellen im interstellaren Medium zu promovieren. Von 2013 bis 2017 forschte sie in Südfrankreich zu Fragen im Kontext der Sternentstehung am Institut de Planétologie et d'Astrophysique de Grenoble, dem sie nach wie vor als Gastwissenschaftlerin angehört. Philosophisch arbeitet sie seit ihrer Doktorarbeit zu Themen der Wissenschaftsphilosophie der Astrophysik. Seit 2010 war sie als freie Mitarbeiterin für die F.A.Z. tätig, seit 2017 arbeitet sie als Redakteurin im Feuilleton, Ressort „Natur und Wissenschaft“. Im Sommer 2017 erschien ihr populärwissenschaftliches Buch „Das Universum und ich - die Philosophie der Astrophysik“ im Carl Hanser Verlag München.